

Pressemitteilung

Nr.: 554/2020

Potsdam, 3. November 2020

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: https://twitter.com/MSGIV_BB

Mail: presse@msgiv.brandenburg.de

Leiterin ASP Krisenstab Heyer-Stuffer besucht Landeslabor: seit September über 6.000 Proben auf Afrikanische Schweinepest bearbeitet

Bei einem Besuch des Landeslabors Berlin-Brandenburg am Standort Frankfurt (Oder) informierte sich die Leiterin des ASP-Krisenstabs, Staatssekretärin Anna Heyer-Stuffer, gemeinsam mit Brandenburgs Landestierarzt, Dr. Stephan Nickisch, über die Diagnostik zur Afrikanischen Schweinepest (ASP).

„Seit 1. September sind hier bis zum 31. Oktober **4.160 Wildschwein-Proben** aus Berlin und Brandenburg auf das Virus untersucht worden. Davon waren **122 Proben positiv**. Hinzu kommen allein im Oktober **1.862 Hausschwein-Proben**, von denen bislang keine positiv war. Ich bin beeindruckt von der hoch professionellen und effektiven Arbeit im Landeslabor und danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Ich bin froh, sie im Kampf gegen die Ausbreitung der Tierseuche an unserer Seite zu wissen“, so **Anna Heyer-Stuffer**

Alle ASP-Untersuchungen im Auftrag der beiden Trägerländer Berlin und Brandenburg werden am LLBB-Standort in Frankfurt (Oder) durchgeführt. Die Tierseuchendiagnostik ist eine Kernaufgabe des Landeslabors Berlin-Brandenburg (LLBB), wozu das Labor über moderne effektive Verfahren verfügt. Staatssekretärin Heyer-Stuffer überzeugte sich von den modernen Analysetechniken, mit denen dieser Bereich ausgerüstet ist. Der Direktor des LLBB, Dr. Frank Wissmann, erläuterte, dass die Ressourcen aktuell in diesem Bereich gebündelt und zielgerichtet auf die Bewältigung des hohen Untersuchungsaufkommens im Rahmen des ASP-Geschehens ausgerichtet werden.

Auf Basis des Erlasses zur Durchführung der Schweinepest-Verordnung vom 2. Oktober 2020 werden alle verendet aufgefundenen Wildschweine, Unfallwild und

krankgeschossenes Schwarzwild durch die zuständigen Veterinärbehörden Brandenburgs beprobt und dem LLBB zur Untersuchung eingesandt. Hinzu kommen Proben von gesund geschossenen Wildschweinen aus bisher nicht von der ASP betroffenen Regionen Brandenburgs sowie aus dem Monitoring im Hausschweinebereich.

Der erste, oft zeitraubende Arbeitsschritt im Labor ist die Registrierung der Proben und die Erfassung aller Daten zu den eingesandten Proben aus den Landkreisen. Anschließend wird die Nukleinsäure des ASP-Virus präpariert und mit einem molekularbiologischen Verfahren (PCR) auf spezifische Genomsequenzen des ASPV untersucht. Im Falle eines ASPV-Genomsequenz-Nachweises erfolgt zeitnah eine Bestätigung sowie eine weitere Differenzierung des Virus am Nationalen Referenzlabor für ASP des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, auf der Insel Riems.

Das LLBB ist mit seinen diagnostischen Untersuchungen ein wesentlicher Teil der Tierseuchenbekämpfung in Brandenburg. Dazu ist es notwendig, dass die Untersuchungskapazitäten des LLBB auch an den Wochenenden zur Verfügung stehen. Der Einsatz der Spezialisten im Labor ist über einen erweiterten Rufbereitschaftsdienst gewährleistet.

Bereits vor dem ASP-Ausbruch im September 2020 wurden im Rahmen eines Monitorings Proben von Wildschweinen, vor allem von Fall- und Unfallwild sowie krank geschossenem Schwarzwild, auf die Präsenz des Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASPV) untersucht, allein im Jahr 2019 ca. 8.000 Proben. Da die Afrikanische Schweinepest seit Jahren in zahlreichen vor allem osteuropäischen Ländern auf dem Vormarsch und in Polen bis an die deutsch-polnische Grenze vorgerückt ist, haben sich die zuständigen Behörden und das Landeslabor Berlin-Brandenburg seit Jahren auf einen möglichen Ausbruch vorbereitet.

Hintergrund:

Das Landeslabor Berlin-Brandenburg ist zentraler Untersuchungsdienstleister für die beiden Trägerländer Berlin und Brandenburg und übernimmt als solcher vornehmlich amtlich-hoheitliche Aufgaben. Dies umfasst neben der Veterinärdiagnostik unter anderem die Untersuchung und Begutachtung von Lebensmitteln, Kosmetika, Bedarfsgegenständen, Tabakwaren, Arzneimitteln, Medizinprodukten, Tierarzneimitteln und Futter- und Düngemitteln im Rahmen der amtlichen Überwachung und des Verbraucher- und Gesundheitsschutzes. Hinzu kommen Untersuchungen von Trink- und Badewasser, verschiedene Untersuchungen für Umweltbeobachtung und -überwachung sowie weitere Aufgaben.

Bildmaterial zur ASP-Diagnostik steht für Presseveröffentlichungen auf der Website des LLBB <https://www.landeslabor.berlin-brandenburg.de/> in der Rubrik Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.